

**Konzernbilanz der SWK STADTWERKE KREFELD AG
zum 31. Dezember 2020**

AKTIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2020 €	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		38.875.202	37.604
II. Sachanlagen		424.178.627	420.548
III. Finanzanlagen		69.328.052	59.472
		532.381.881	517.624
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	16.844.247	17.808
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	138.854.122	132.671
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		63.244.050	65.442
		218.942.419	215.921
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	1.529.124	1.584
		752.853.424	735.129
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	200.000.000	200.000
II. Gewinnrücklagen	(6)	90.907.752	80.928
III. Nicht beherrschende Anteile	(7)	4.069.025	3.948
IV. Konzernbilanzgewinn	(8)	43.758.409	40.298
		338.735.186	325.174
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		88.613	0
C. Sonderposten für unentgeltliche Emissionsrechte		4.030.343	1.245
D. Empfangene Ertragszuschüsse	(9)	2.030.711	3.051
E. Rückstellungen	(10)	210.170.824	204.485
F. Verbindlichkeiten	(11)	178.839.984	180.078
G. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	15.757.651	16.935
H. Passive latente Steuern	(13)	3.200.112	4.161
		752.853.424	735.129

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SWK STADTWERKE KREFELD AG
1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Textziffer im Anhang	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse	(14)	1.365.688.898	1.285.843
Strom- und Erdgassteuer		-55.040.329	-51.530
		1.310.648.569	1.234.313
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen		-2.573.114	553
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.421.702	1.611
4. Erträge aus der Übernahme von Infrastrukturkosten		4.631.046	3.702
5. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	37.162.211	34.425
6. Betriebserträge		1.352.290.414	1.274.604
7. Materialaufwand	(16)	-925.314.934	-871.980
8. Personalaufwand	(17)	-199.895.912	-189.892
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(18)	-58.040.927	-53.737
10. Konzessionsabgaben		-14.920.475	-15.007
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-119.234.192	-108.488
12. Betriebsaufwendungen		-1.317.406.440	-1.239.104
13. Betriebsergebnis		34.883.974	35.500
14. Finanzergebnis	(20)	5.121.736	341
15. Ergebnis vor Steuern		40.005.710	35.841
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-15.259.524	-13.230
17. Ergebnis nach Steuern		24.746.186	22.611
18. Sonstige Steuern		-2.135.608	-2.545
19. Konzernjahresüberschuss		22.610.578	20.066
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		31.198.373	24.828
21. Nicht beherrschende Anteile		-77.700	-54
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-9.972.842	-4.542
23. Konzernbilanzgewinn		43.758.409	40.298

Konzernanhang der SWK STADTWERKE KREFELD AG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG, Krefeld, im Folgenden SWK AG, (Amtsgericht Krefeld, HRB 421) wurde nach §§ 290 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung der SWK AG aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Das nach dem HGB vorgeschriebene Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines integrierten Versorgungs-, Verkehrs- und Entsorgungskonzerns angepasst. Um die Klarheit der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst.

Die zusammengefassten Posten sind nachstehend in den Erläuterungen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Davon-Vermerke zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB sowie nach § 311 Abs. 2 HGB wurden elf Tochterunternehmen mit einem kumulierten Gesamtumsatz in Höhe von 7.783 T€ und vier assoziierte Unternehmen mit einem kumulierten Gesamtergebnis in Höhe von 19 T€ nicht konsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte auf Basis des § 303 HGB. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Grundsätze des § 305 HGB angewandt. Sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, wurden die § 303 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB angewendet.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die SWK AG direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Es sind alle wesentlichen Tochterunternehmen vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Änderungen durch das BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) hat die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ab dem 01.01.2010 nach Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB (Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch) ausschließlich nach der Neubewertungsmethode zu erfolgen. Bei den Kapitalkonsolidierungen, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt. Die Erstkonsolidierung der Konzernanteilerhöhung an der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG, im Folgenden GSAK, infolge der Erstkonsolidierung der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, Viersen, im Folgenden EGN, führte zu einem verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrag. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen und entsprechend der Restlaufzeit der von dieser Gesellschaft mit der Stadt Krefeld geschlossenen Betriebsvertrag (18 Jahre) ergebniswirksam linear abgeschrieben.

In 2019 erwarb die EGN alle Anteile an der D&H Baustoff-Verwertungs GmbH, Kamp-Lintfort, im Folgenden D&H. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.160 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Darüber hinaus erwarb die EGN alle Anteile an der Jochims Transport GmbH, Kerken, im Folgenden Jochims. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 18.707 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Ab dem 01.05.2019 werden die D&H und die Jochims vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen eines strukturierten Investorenprozesses wurden im Berichtsjahr 90% der Aktien der Ampere

AG, Berlin, durch die SWK ENERGIE, Krefeld, erworben. Die Erstkonsolidierung der Ampere AG erfolgte zum 01.03.2020. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.789 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die Ampere AG, Berlin, hält ihrerseits 100% der Anteile der AmpereDirekt AG, Berlin. Die Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft erfolgte ebenfalls zum 01.03.2020. Es ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 96 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam aufgelöst wird.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen gelten Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt und welche weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Hierunter fallen regelmäßig Unternehmen, an denen die SWK AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und über 20% bis 50% der Stimmrechte verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden – sofern nicht von untergeordneter Bedeutung – im Konzernabschluss grundsätzlich nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Beteiligungen der in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen werden nach der Buchwertmethode bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge für Unternehmenserwerbe vor dem 31.12.2004 wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt. Für Unternehmenserwerbe nach dem 31.12.2004 wurde der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile ermittelt. Die Fortschreibung des Equity-Wertes erfolgt auf der Grundlage des letzten vorliegenden Jahresabschlusses. Sämtliche assoziierten Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf. Daher wurden keine Anpassungen auf die im Konzernabschluss angewandten Bewertungsmethoden vorgenommen.

Auf die assoziierten Unternehmen entfällt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 347 (Vj. 380) T€. Sonstige

finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber diesen Unternehmen werden soweit vorhanden in den sonstigen Angaben dieses Anhangs genannt.

Beteiligungsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Ergebnis 2020
		%	T€	T€	T€
I. Tochterunternehmen					
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
SWK ENERGIE GmbH	Krefeld	100	50.000	76.198	- ¹⁾
NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH	Krefeld	100	25	33.061	- ¹⁾
SWK MOBIL GmbH	Krefeld	100	5.000	11.341	- ¹⁾
SWK FAHRSERVICE GmbH	Krefeld	100	25	200	- ¹⁾
SWK KOMPAKT GmbH	Krefeld	100	25	125	- ¹⁾
EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH	Viersen	100	1.001	101.595	15.285
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	5.113	12.716	269
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	32.000	37.604	3.262
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG ⁷⁾	Krefeld	100	2.045	2.045	1.195
Städtereinigung Gerke GmbH	Tönisvorst	100	600	1.371	- ²⁾
NH Niederrhein Holding GmbH	Viersen	100	25	12	- ²⁾
NOEX AG	Grevenbroich	100	105	1.681	837
Eco-Care Recycling Solutions GmbH	Krefeld	100	25	26	- ³⁾
Gerhard Schug Containerdienst GmbH	Kaarst	100	26	132	- ²⁾
lekker Energie GmbH	Berlin	100	17.000	17.000	- ⁴⁾
D&H Baustoff-Verwertungs GmbH	Kamp-Lintfort	100	38	5.153	1.139
Jochims Transport GmbH	Kerken	100	25	6.469	1.526
Dürener Deponiegesellschaft mbH	Hürtgenwald	74,9	1.000	5.611	168
Quantum GmbH ⁹⁾	Düsseldorf	49	1.073	5.090	2
Ampere AG	Berlin	90	200	2.420	851
AmpereDirekt AG	Berlin	90	50	161	6
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind					
SWK SERVICE GmbH	Krefeld	100	25	25	- ⁴⁾
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	33	-1
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	42	- ⁵⁾
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	100	26	28	- ⁵⁾
KRT Kabel- und Rohrleitungstiefbau GmbH ⁶⁾	Krefeld	100	32	358	55
DYNERGIO SERVICE GmbH	Krefeld	100	50	132	26
lekker Strom Beteiligungs GmbH	Berlin	100	25	591	11
Energiepark Straelen-Auwel II GmbH & Co. WP STRA III KG ⁶⁾	Straelen	74,9	-	2.386	148
VERSON Energie-Partner GmbH & Co. KG	Krefeld	61,8	282	212	2
VERSON-Verwaltungs GmbH	Krefeld	61,8	28	51	1
Windpark Wachtendonk-Wankum WP WAW GmbH & Co. KG ⁶⁾	Wachtendonk	51	-	4.878	103

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

¹⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.²⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der EGN geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.³⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der NH Niederrhein Holding GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.⁴⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK ENERGIE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.⁵⁾ Kleiner als 1 T€.⁶⁾ 31.12.2019.⁷⁾ Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter dieser Unternehmen sind in den verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (EGK, EAG und GSAK) genannt.⁹⁾ Ohne Berücksichtigung der eigenen Anteile

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis 2019
		%	T€	T€	T€	T€	T€
II. Assoziierte Unternehmen							
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind							
Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mit beschränkter Haftung	Duisburg	50	26	3.100	2.007	3.812	50
MVA Weisweiler GmbH & Co. KG	Eschweiler	50	12.784	4.898	6.974	19.141	18
Treuhandgesellschaft		50	1.534	38.157	25.433	60.435	10.816
Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH	Niederkrüchten	49,8	25	1.169	2.037	2.659	299
Energieversorgung Kranenburg GmbH	Kranenburg	44	100	3.094	6.109	8.103	515
Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind							
MVA Weisweiler Verwaltungs-GmbH	Eschweiler	50	26	23	0	25	-1
Treuhandgesellschaft		50	51	483	0	496	45
LuT Leitungs- und Tiefbaugesellschaft mbH	Kamp-Lintfort	50	25	0	790	1.532	-158
Capita Energie Service GmbH	Krefeld	49,9	100	226	0	1.277	133

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten. Für einen Teil der Angaben wurde von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der SWK AG und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß der Konzernbilanzierungsrichtlinie aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Diese werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese entsprechen den steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und 3 HGB enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten wie Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und degressiv vorgenommen. Bei degressiven Abschreibungen erfolgt ein planmäßiger Übergang auf lineare Abschreibungen, falls diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der allgemeinen sowie branchenbezogenen steuerlichen Abschreibungstabellen und bewegen sich damit im Rahmen der steuerlich zulässigen Mindest- bzw. Höchstsätze.

Seit 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € (ab 2018: 250 €) und 1.000 € werden in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Erhaltene Zuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als erfolgsneutrale Wertberichtigung im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden, soweit nicht nach der Equity-Methode bilanziert, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit geboten, sind diese Werte um außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung gekürzt. Bei Wegfall der Gründe für außer-

planmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Konzern sind zwei Beteiligungen wegen dauernder Wertminderung vollständig abgeschrieben. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeiter gewährte verzinliche Wohnungsbau- und PKW-Darlehen, die mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden zu Anschaffungskosten bei zulässigen Bewertungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Dem Bestandsrisiko, das sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergibt, wird durch angemessene Gängigkeitsabschläge Rechnung getragen. Zur Bewertungsvereinfachung wurde darüber hinaus für bestimmte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von nachrangiger Bedeutung das Festwertverfahren angewendet. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einer Gruppe wurden entweder anhand des Fifo-Verfahrens (first in first out) oder anhand des Lifo-Verfahrens (last in first out) nach § 256 HGB bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Herstellungskosten werden auf Basis der tatsächlich angefallenen Kosten bei Normalbeschäftigung ermittelt. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Soweit nicht gesondert ausgewiesen, haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** umfassen frei verfügbare liquide Mittel

und verzinliche Festgeldanlagen. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die in nachfolgenden Geschäftsjahren zu Aufwand führen.

Der Ausweis und die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und zum Abschlussstichtag vorliegenden Beschlüsse.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bilanz wird mit Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die unentgeltlich erhaltenen **Emissionsrechte** werden zum Zeitwert für unentgeltliche Emissionsberechtigungen ausgewiesen.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich zum einen um die bis zum 31. Dezember 2002 erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizität-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Sie werden jährlich linear aufgelöst. Zuschüsse der Jahre 2003 bis 2007 werden beim Anlagevermögen als Kapitalzuschüsse abgesetzt. Zum anderen werden hier die seit dem 1. Januar 2019 von der NGN auf Grundlage der Treuhandabrede weitergeleiteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge ausgewiesen. Diese werden anhand der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen

Marktzinssatzes der letzten zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,30 (Vj. 2,71)% abgezinst. Der auf die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen sowie allgemein auf langfristige Rückstellungen anzuwendende, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,60 (Vj. 1,97)%. Die Rückstellung für Altersteilzeit wird für eine pauschale Restlaufzeit von drei Jahren mit 0,55 (Vj. 0,73)% (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Direktzusagen in Höhe von 23.474 T€ wurde mit den Zeitwerten des Aktivvermögens aus Wertsicherungsfonds in Höhe von 5.497 T€ und aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 2.547 T€ saldiert, da diese in Folge ihrer Verpfändung der Ansprüche daraus an die betreffenden Versorgungsberechtigten dem Zugriff aller übrigen Gläubigern entzogen sind. Die jeweiligen Anschaffungskosten betragen für die Wertsicherungsfonds 5.497 T€ und 2.441 T€ für die Rückdeckungsversicherungen. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 13.663 T€ wurde mit Aktivvermögen aus Geldmarktfonds in Höhe von 6.332 T€ saldiert. Die Anschaffungskosten der Geldmarktfonds-Anteile zum Bilanzstichtag betragen insgesamt 6.395 T€.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Entgelt-, Renten- und Kostensteigerungen berücksichtigt:

- Entgeltsteigerung: 2,5 % p. a.
- Rentensteigerung: 1 % bis 2 % p. a.
- Kostensteigerung Deputate: 2,5 % p. a.

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen auch Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf Basis des Ablösebetrages bzw. der Anschaffungskosten bewertet werden. Die Sachwertpensionen werden letztmalig Mitarbeiterverhältnis standen und weitere Voraussetzungen zur Betriebszugehörigkeit erfüll(t)en.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 3.119 (Vj. 3.168) T€ für die Pensionsverpflichtungen und 94 (Vj. 101) T€ für die Sachwertpensionen. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen der Abzinsung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus

den vergangenen 10 Jahren 2,30 (Vj. 2,71)% und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren 1,60 (Vj. 1,97)%.

Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die SWK AG hat für Ihre Tochterunternehmen SWK MOBIL, NGN, EGK, GSAK und KRT zentral mehrere Sicherungsgeschäfte für Diesel und Heizöl abgeschlossen. Die Geschäfte dienen der Absicherung des Preisniveaus voraussichtlich benötigter Mengen. Die Grundgeschäfte (künftige Kraftstoffkäufe) und das Sicherungsgeschäft (Swap) bilden eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Da das abgesicherte Risiko des Grundgeschäftes durch den Swap kompensiert wird, ist die Sicherungsbeziehung wirksam und bezieht sich auf den Umfang der Mengen und den Zeitraum. Dieser wirksame Teil der Bewertungseinheit wird mithilfe der Durchbuchungsmethode bilanziert. Folgende Mengen wurden im Rahmen eines „micro hedge“ abgesichert:

lfd. Nr.	Laufzeit	Menge in Liter	Menge in metrischer Tonne (mt)	Marktwert per 31.12.2020 in T€
1	2020 - 2023	14.961.024	12.636	-1.578
2	2020 - 2023	12.318.336	10.404	144
3	2024	6.194.688	5.232	-247
Gesamt		33.474.048	28.272	-1.681

Die Marktwerte der einzelnen Swapvereinbarungen zum 31.12.2020 sind nicht zu bilanzieren.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten und restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen ist unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag erfolgt. Die Dotierung der Deponierückstellungen erfolgt entsprechend dem Verfüllungsgrad der Deponien bzw. in Anlehnung an spezifische Entsorgungspflichten

gen, die auf regional begrenzten Entsorgungsverträgen beruhen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen** sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem durch die drei Träger SWK AG, SWK ENERGIE und SWK MOBIL GmbH, Krefeld, voll dotierten Kassenvermögen ausgewiesen.

Der Ausweis sämtlicher **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Wertansätze der **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzabweichungen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,63%. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Latente Steuern aus § 274 HGB werden nicht mit Posten aus § 304 HGB verrechnet.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Effekte aus Zinssatzänderungen im Rahmen der Auf- bzw. Abzinsungen von Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

III. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Das Anlagevermögen der AmpereAG und der AmpereDirekt AG beträgt 73 T€.

(2) Vorrät

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.396	11.973
Unfertige Leistungen	1.743	3.914
Waren	2.328	1.603
Emissionsrechte	377	318
Gesamt	16.844	17.808

Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge für Straßenbeleuchtungsmaßnahmen und für sonstige Maßnahmen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.794	93.519
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52	485
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.874	25.252
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(11.768)	(10.231)
Sonstige Vermögensgegenstände	14.135	13.415
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(222)	(263)
Gesamt	138.855	132.671

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten u.a. den Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag im Rahmen des rollierenden Verfahrens noch nicht abgelesenen und noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Die für das Verbrauchsjahr von den Kunden erhaltenen, noch nicht verrechneten Abschlagsbeträge sind unter Berücksichtigung der abgeführten Umsatzsteuer mit den Forderungen saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.192 (Vj. 9.921) T€ und sonstige Forderungen in Höhe von 16.681 (Vj. 15.331) T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen und Forderungen gegen Verkaufsstellen, Fahrdienstmitarbeiter, Fahrausweisprüfer und Subunternehmer sowie Ausgleichsforderungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen gegen den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wären ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 4.740 T€ geringer.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Zahlungen aus mehrjährigen Werbe- und Sponsoringverträgen.

(5) Gezeichnetes Kapital

Anteilseigner	Anteilsbesitz in Stück		Anteilsbesitz in €	
	2020	2019	2020	2019
Stadt Krefeld	2.500.000	200.000.000	2.500.000	200.000.000

(6) Gewinnrücklagen

	31.12.2019 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2020 T€
Gesetzliche Rücklage	19.947	53	-	20.000
Andere Rücklagen	60.981	9.927	-	70.908
Gesamt	80.928	9.980	-	90.908

Um die für 2020 vorgesehene Gewinnverwendung darzustellen, wurde eine Einlage in die anderen Rücklagen vorgenommen.

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnenden Anteile verändern sich wie folgt:

	31.12.2019	Zugang	Abgang	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter	3.948	121	-	4.069
Gesamt	3.948	121	-	4.069

(8) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 43.758 (Vj. 40.298) T€ enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von 31.198 (Vj. 24.829) T€.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

31.12.2019	Zugang	Auflösung	31.12.2020
T€	T€	T€	T€
3.051	-	1.020	2.031

Es handelt sich im Wesentlichen um planmäßige Auflösungen.

(10) Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57.297	51.604
Steuerrückstellungen	6.645	4.224
Sonstige Rückstellungen	146.229	148.657
Gesamt	210.171	204.485

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 66.056 T€ werden Rückdeckungsansprüche von 8.759 T€, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsrückstellungen dienen, saldiert. Die Rückdeckungsansprüche wurden mit dem beizulegenden Zeitwert, der durch eine Bestätigung der Versicherung zum Bilanzstichtag belegt ist, angesetzt. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsansprüche zum Bilanzstichtag betragen 8.654 T€.

Die Posten der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 146.229 (Vj. 148.657) T€ betreffen im Wesentlichen Depoierückstellungen mit 56.329 (Vj. 59.939) T€, Drohverlustrückstellungen mit 11.167 (Vj. 13.776) T€, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten mit 68.470 (Vj. 64.123) T€, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtun-

gen mit 7.331 (Vj. 7.368) T€, Urlaubsrückstellungen mit 1.618 (Vj. 1.937) T€ und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen mit 599 (Vj. 760) T€. Die Drohverlustrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Übernahme und Entsorgung von Abfällen zur Verbrennung, bei denen in Folgejahren der vereinbarte Annahmepreis unter dem Absteuerungspreis in die jeweils anzufahrende Verbrennungsanlage liegt.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen wurde der voraussichtlichen Inanspruchnahme angepasst. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 13.663 T€ wurde mit Geldmarktfonds in Höhe von 6.332 T€ saldiert. Die Rückstellungen wären ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 1.016 T€ geringer.

(11) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag	
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	Davon von mehr als fünf Jahren	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.497	9.413	3.500	26.910	11.983
• Restlaufzeit Vorjahr	(6.465)	(11.518)	(4500)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.174	-	-	2.174	98
• Restlaufzeit Vorjahr	(98)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.761	-	-	55.761	68.963
• Restlaufzeit Vorjahr	(68.963)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.152	-	-	1.152	973
• Restlaufzeit Vorjahr	(973)				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.607	-	-	1.607	5.700
• Restlaufzeit Vorjahr	(5.700)				
Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen	2.556	24.263	14.038	26.819	28.309
• Restlaufzeit Vorjahr	(2.684)	(25.625)	(14.887)		
Sonstige Verbindlichkeiten	53.195	11.222	7.009	64.417	58.052
• Restlaufzeit Vorjahr	(45.067)	(12.985)	(7.401)		
• Davon aus Steuern	(17.096)	-	-	(17.096)	(13.964)
• Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(41)	-	-	(41)	(70)
Gesamt	133.942	44.898	24.547	180.078	176.180

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

tenten Steuern aus der Eliminierung konzerninterner Rückstellungen in Höhe von 3.176 T€ und aus passiven latenten Steuern aus der Rücknahme der Übertragung von Rücklagen im Zusammenhang mit § 6 b EStG in Höhe von 24 T€ zusammen.

Die Verbindlichkeiten wären ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 2.288 T€ geringer.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15.758 (Vj. 16.935) T€ sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizitäts-, Erdgas-, Fernwärme- und Wassernetze enthalten. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde planmäßig aufgelöst.

(13) Passive latente Steuern

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 3.200 (Vj. 4.161) T€ beruhen ausschließlich auf Konsolidierungsvorgängen. Sie setzen sich aus passiven la-

IV. Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis von periodenfremden Aufwendungen und Erträgen erfolgt, wenn sie für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Strom	685.558	621.678
Gas	204.077	217.515
Wärme	18.547	18.444
Wasserversorgung	30.138	30.801
Abwasserbeseitigung	9	752
Summe Energie und Wasser	938.329	889.190
Entsorgung	319.916	294.214
Verkehr	35.666	40.314
Sonstiges (Dienstleistungen)	16.737	10.595
Gesamt	1.310.648	1.234.313

Die Umsatzerlöse wurden um die Strom- und Erdgassteuerbeträge in Höhe von 55.040 (Vj. 51.530) T€ gekürzt. Die Umsatzerlöse wären ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 5.491 T€ geringer.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 37.162 (Vj. 34.425) T€ enthalten aperiodische Erträge in Höhe von 20.602 T€. Diese resultieren überwiegend aus der Wertberichtigung des Umlaufvermögens (8.532 T€), aus der Auflösung von dem Grunde und der Höhe nach nicht mehr benötigten Rückstellungen (7.380 T€) und aus dem Gewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (4.318 T€).

Darüber hinaus wurden Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 4.787 T€ vereinnahmt.

(16) Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	775.816	731.177
Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.499	140.803
Gesamt	925.315	871.980

(17) Personalaufwand

	2020 T€	2019 T€
Löhne und Gehälter	154.090	145.558
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.806	44.334
• Davon für Altersversorgung	(14.506)	(15.246)
Gesamt	199.896	189.892

Der sonstige Personalaufwand wäre ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 3.249 T€ geringer.

(18) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen in Höhe von 58.040 (Vj. 53.737) T€ handelt es sich um planmäßige Abschreibungen.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 T€	2019 T€
Reparatur- und Materialaufwand, Dienst- und Fremdleistungen	25.232	26.292
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	6.824	7.178
Werbe- und Anzeigenaufwendungen	18.059	17.079
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	6.707	6.143
Porto- und Fernmeldegebühren	2.538	2.287
Energie- und Wasserverbrauch	375	361
Verpflegungs- und Bewirtungsaufwendungen	623	780
Spenden, Geschenke und freiwillige soziale Aufwendungen	850	886
Fort- und Weiterbildungsaufwendungen	1.334	1.895
Büroaufwendungen	954	898
Grundbesitzabgaben	335	429
Aufwendungen für Reisen, Kilometergeld	671	1.058
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	668	366
Versicherungsaufwendungen	4.214	3.548
Gebühren und Beiträge	2.412	3.356
Aufwand für die Beseitigung von Schäden	737	689
Gerätefinanzierungen	3	9
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände	13.742	8.012
Fuhrparkaufwendungen	19.948	14.847
Aufwand aus Kraftstoffabsicherung	680	106
Aufsichtsratsvergütungen/Sitzungsgelder	194	258
Kosten des Zahlungsverkehrs	725	671
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	11.409	11.340
Gesamt	119.234	108.488

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 1.108 T€. Der sonstige betriebliche Aufwand wäre ohne die Konsolidierung der Ampere und AmpereDirekt um 1.415 T€ geringer.

(20) Finanzergebnis

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus assoziierten Unternehmen	7.135	2.500
Erträge aus Beteiligungen	605	1.561
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	916	542
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	702	1.517
• Davon an verbundene Unternehmen	(31)	(20)
• Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	(0)	(0)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-82	-201
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-3	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.151	-5.575
• Davon an verbundene Unternehmen	(-6)	(-8)
• Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(-1455)	(-2.157)
Gesamt	5.122	341

Im Berichtsjahr handelt es sich um eine ausserplanmäßige Abschreibung von Zertifikaten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen auf Grund der Bewertung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 661 T€ und Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Aktivvermögen in Höhe von 14 T€. Dabei wurden Aufwendungen von 687 T€ mit Erträgen von 12 T€ saldiert.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 15.260 (Vj. 13.230) T€ enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 960 T€ (Vj. 859 T€ Aufwand).

V. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Flüssige Mittel laut Bilanz	63.244	65.441
./.. Termingeldanlagen > 3 Monate	0	0
Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung	63.244	65.441

VI. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für 2021 betragen die voraussichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen 589.982 T€ (davon 0 € gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind) und setzen sich wie folgt zusammen:

Zum Bilanzstichtag bestehen 507.093 T€ Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

Zudem betragen die weiteren voraussichtlichen Verpflichtungen für 2020 aus

Leasingverträgen 5.049 T€, Miet- und Wartungsverträgen 16.512 T€, sonstigen Verträgen 9.362 T€.

Die Laufzeit der Leasingverträge liegt im Regelfall zwischen drei und fünf Jahren. Miet- und Wartungsverträge werden bei der SWK AG mit einer Laufzeit von zwölf Monaten abgeschlossen. Es sind in aller Regel Verlängerungsklauseln bzw. Kündigungsfristen zwischen einem und drei Monaten vereinbart.

In den Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen sind Verpflichtungen der SWK MOBIL aus Verträgen mit Subunternehmern über die Durchführung von Omnibus- und Taxifahrten enthalten. Die Laufzeit dieser Verträge beträgt zwölf Monate. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus diesen Verträgen auf 12.551 T€.

Das Bestellobligo beläuft sich auf 39.415 T€.

Die SWK AG hat ab dem 01.12.2017 eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von 6 Mio. € gegenüber der AWA Entsorgung GmbH übernommen zur Sicherung sämtlicher Pflichten der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH aus der neugefassten Zusammenarbeitsvereinbarung

in Bezug auf die anteilige Tragung der Kosten einer etwaigen Stilllegung der Müllverbrennungsanlage. Darüber hinaus hat die SWK AG dem Kreis Viersen eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 2,3 Mio. € zur Besicherung des Weiterbetriebs, der Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Viersen II gestellt. Des Weiteren besteht für die EGN mbH zur Sicherung der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien im Rhein-Kreis Neuss eine Bankbürgschaft in Höhe von 48,1 Mio. €. Aufgrund langjähriger Verträge ist das Abfallvolumen der EGN gesichert. Darüber hinaus hat die EGN Rückstellungen für Rekultivierungen gebildet, daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung als gering eingestuft.

Gegenüber einer Beteiligung besteht eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.892 T€. Daneben bestehen Kontingentverpflichtungen zur Anlieferung von Abfall in die Müllverbrennungsanlagen Weisweiler und Düsseldorf.

Darüber hinaus hat die EGN eine Zinsverpflichtung gegenüber dem Kreis Viersen für den Kaufpreis der Deponie Brüggen II bis zum Ablauf des Tilgungszeitraums im Jahr 2034.

Im Rahmen der Beteiligung der SWK ENERGIE an der Quantum GmbH, Düsseldorf, im Folgenden Quantum, ergeben sich Verpflichtungen aus den von der Quantum mit der E.ON Energie Deutschland GmbH, München sowie der Uniper Energy Sales GmbH, Düsseldorf, abgeschlossenen und beabsichtigten Rahmenverträgen über die Lieferung und Abnahme von Strom und Erdgas sowie über den An- und Verkauf von Emissionszertifikaten. Die Gesellschaft tritt den genannten Rahmenverträgen und auf dieser Grundlage abgeschlossenen Einzelverträgen der Quantum – begrenzt auf die konkret auf die SWK ENERGIE entfallenden Mengen oder Lieferanteile – gesamtschuldnerisch bei. Ein mögliches Risiko aus der gesamtschuldnerischen Inanspruchnahme wird mit 15,3 Mio. € beziffert.

Darüber hinaus hat die SWK ENERGIE im Rahmen der Beteiligung an der Quantum Bürgschaften und Patronatserklärungen gegenüber deren Geschäftspartner in Höhe von 41,5 Mio. € als Sicherheiten gestellt. Die größten Einzelsicherheiten betreffen eine Patronatserklärung gegenüber der Repower AG in Höhe von 9,0 Mio. € und eine Bürgschaft gegenüber der Vattenfall Europe Sales GmbH in Höhe von 7,5 Mio. €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung wird als gering eingestuft. Risiken bei der Quantum sind nur begrenzt vorhanden, da die Quantum keine Position am Markt auf eigenes Risiko hält und die beschaffte Energie zu den erzielten Marktkonditionen an die Gesellschafter und Partner weiterreicht.

Die EAG ist dem Betriebsvertrag zwischen der EGK und der Stadt Krefeld vom 15.08.1989 beigetreten. Dadurch hat sich die Gesellschaft insbesondere dazu verpflichtet, nach mit der EGK und der Stadt Krefeld abgestimmten Konzepten Entsorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu finanzieren, soweit die Regelungen über die zu zahlenden Entgelte dies ermöglichen. Eine betragsmäßige Konkretisierung dieser Verpflichtung ist, soweit sie über das Bestellobligo hinausgeht, nicht möglich.

Folgende in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen sind Mitglieder der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln:

- SWK AG,
- SWK ENERGIE GmbH,
- NGN MBH,
- SWK MOBIL GmbH,
- EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG und
- GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG.

Die Kasse gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes des jeweiligen Arbeitnehmers zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld.

Die anteilige Kapitalunterdeckung beträgt zum 31.12.2020 laut versicherungsmathematischem Gutachten 119.020 T€. Hiervon sind 19.099 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 99.921 T€.

Das Kassenvermögen der Versorgungskasse der SWK STADTWERKE KREFELD AG, der SWK MOBIL GmbH und der SWK ENERGIE GmbH, für die Betriebsangehörigen der ehemaligen Krefelder-Verkehrs-AG e.V., Krefeld (VKK) ist auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten voll dotiert. Gegenüber dem unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck – mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre, hier 2,30 (Vj. 2,71) % – errechneten Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen gemäß BilMoG (nach der allgemein anerkannten „Projected Unit Credit Method“) besteht eine Unterdeckung von insgesamt 56.645 T€. Hiervon sind 15.055 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 41.590 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft	Abschlussprüfungsleistung	Steuerberatungsleistung	Andere Bestätigungsleistungen	Sonstige Leistungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
BDO	311,1	15,2	8,0	63,7	398,0

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittlicher Personalbestand	2020	2019
Anzahl Beschäftigte	3.080	2.933
• Davon Vollzeitbeschäftigte	(2.617)	(2.498)
• Davon Teilzeitbeschäftigte	(463)	(435)

Aufwendungen für Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der SWK AG erhalten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 02.07.2001 und 30.06. 2004 für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates.

Weitere Sitzungsgelder erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Fachbeirats Versorgung, des Fachbeirats Verkehr, des Fachbeirats Entsorgung, des Koordinierungskreises Entsorgung, des Personalausschusses sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates für die Leitung einer Hauptversammlung.

Darüber hinaus werden Sachzuwendungen gewährt. Diese entsprechen den üblichen Zuwendungen im Sinne

der Compliance-Regelungen im SWK-Konzern. Sie betreffen im Wesentlichen geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Veranstaltungen zur Repräsentation der SWK AG. Für diese Sachzuwendungen wird auf den steuerpflichtigen Teil gem. § 37b EStG pauschale Einkommensteuer von der SWK AG abgeführt. Diese ist in den angegebenen Sachzuwendungen enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 440 €, wobei der Vorsitzende des jeweiligen Gremiums den eineinhalbfachen Betrag erhielt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Aufwandsentschädigungen €	Sachzuwendungen €	Gesamtvergütung 2020 €
Benedikt Winzen, Vorsitzender	6.380	70	6.450
Jürgen Zinta, Erster stellv. Vorsitzender	4.840	45	4.885
Philibert Reuters, Zweiter stellv. Vorsitzender	2.200	45	2.245
Wilfrid Fabel	1.760	45	1.805
Jürgen Hengst	4.400	44	4.444
Mario Limbach	4.400	44	4.444
Dr. Günther Porst	3.960	44	4.004
Michael Jansen	4.400	44	4.444
Marc Blondin	4.400	44	4.444
Norman Bols	2.640	44	2.684
Peter Klein (bis 22. Juni 2020)	1.320	0	1.320
Medine Lena	4.840	26	4.866
Frank Meyer	2.200	70	2.270
Ina Spanier-Oppermann	3.080	44	3.124
Rüdiger Kiewen	4.400	44	4.444
Thomas Leigsnering	3.080	44	3.124
Mehmet Aslan	3.080	44	3.124
Martina Langen	3.960	44	4.004
Thorsten Hansen	3.960	44	4.004
Delia Lindenau	3.960	44	4.004
Basri Cakir (seit 22. Juni 2020)	2.640	44	2.684
Gesamt	75.900	917	76.817

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sie selbst und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2020 hat Herr Liedtke eine Festvergütung von 392,4 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 15,2 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerückstellung von 127,5 T€ gebildet.

Frau Abraham hat für 2020 eine Festvergütung von 352,5 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 15,3 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerückstellung von 114,6 T€ gebildet.

Die Gesamtbezüge für den Vorstand nach § 285 Nr. 9a HGB betragen insgesamt 1.017,4 T€. Sie bestehen aus Festvergütungen in Höhe von 744,9 T€, Sach- und sonstigen Bezügen in Höhe von 30,4 T€ sowie variablen Bezügen in Höhe von 242,1 T€.

Für den Fall einer Beendigung der Tätigkeiten besteht für die Vorstandsmitglieder ein Anspruch auf ein Ruhegeld. Dies gilt auch bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze. Bei Nichtverlängerung oder Kündigung des Anstellungsvertrages besteht der Anspruch nur, wenn die Kündigung oder die Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund vorliegt.

Das Ruhegeld ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage) und steigt rätierlich an. Daneben bestehen Regelungen zur Anrechnung bestimmter Versorgungsansprüche sowie zur Hinterbliebenenversorgung. Die Anrechnungen erfolgen bis zum 65. Lebensjahr. Zum 31.12.2020 hat Herr Liedtke einen unverfallbaren Versorgungssatz von 53,33 % erreicht, Frau Abraham hat zum 31.12.2020 einen unverfallbaren Versorgungssatz von 42,33 %. Der maximal erreichbare Versorgungssatz beträgt für die Vorstandsmitglieder jeweils 70 %.

In 2020 wurden der Pensionsrückstellung für Herrn Liedtke 518,4 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2020 auf 3.270,9 T€. Für Frau

Abraham wurde der Pensionsrückstellung in 2020 ein Betrag von 468,0 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2020 beläuft sich auf 2.488,5 T€.

Herr Liedtke hat im Berichtsjahr von Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit Aufwandsentschädigungen (i. W. Sitzungsgelder) in Höhe von 12,9 T€ bezogen, Frau Abraham in Höhe von 9,9 T€. Diese erhielten sie ausschließlich für Aufsichtsgremienmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile waren nicht vereinbart.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 1.406 T€ an Pensionen aufgewendet. Hierfür bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 16.891 T€.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der GuV noch in der Bilanz berücksichtigt sind haben sich nicht ergeben. Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie könnte es zu Umsatz- und Forderungsausfällen kommen.

VII. Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich für das Mutterunternehmen SWK AG unter Einschluss des Gewinnvortrages in Höhe von 31.198.373,19 € ein Bilanzgewinn in

Höhe von 43.758.408,83 €. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung der SWK AG vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende von 3,53 € je dividendenberechtigte Aktie (dividendenberechtigte Aktien im Gesamtwert von 200.000.000 €)	8.825.000,00 €
2. Vortrag auf neue Rechnung	34.933.408,83 €
3. Bilanzgewinn	43.758.408,83 €

VIII. Organe der SWK STADTWERKE KREFELD AG

Die Organe der Gesellschaft sind im Geschäftsbericht auf Seite 7 genannt.

Krefeld, den 14. April 2021

SWK STADTWERKE KREFELD AG

Der Vorstand


Carsten Liedtke


Kerstin Abraham

Konzern-Anlagenspiegel
SWK STADTWERKE KREFELD AG 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Wertberichtigungen						Buchwerte			
	Stand	Zugang/ Abgang d. Änd. Kons.-Kreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand	Zugänge	Zuschreibun- gen	Abgänge	Um- buchungen	Stand	Stand	Stand			
	01.01.2020					01.01.2020								d. Änd. Kons.-Kreis	lt. GuV	31.12.2020
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	56.801	216	9.044	2.748	396	63.709	Z 49.334 1.043	185 -	9.948 15	76 -	2.681 -	- -Z	56.710 1.058	5.941 -	6.424 -	
Geschäfts- oder Firmenwert	70.053	-	4.789	-	-	74.842	40.376	-	3.866	-	-	-	44.242	30.600	29.677	
Kundenstämme und Entsorgungsrechte	93.521	-	294	-	-	93.815	92.404	-	296	-	-	-	92.700	1.115	1.117	
Geleistete Anzahlungen	386	-	1.063	27	-204	1.218	-	-	-	-	-	-	1.218	386	-	
	220.761	216	15.190	2.775	192	233.584	Z 182.114 1.043	185 -	14.110 15	76 -	2.681 -	- -Z	193.652 1.058	38.874 -	37.604 -	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	220.761	216	15.190	2.775	192	233.584	183.157	185	14.125	76	2.681	-	194.710	38.874	37.604	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	447.552	-	2.719	13	1.746	452.004	Z 293.764 29.292	- -	6.665 -	- -	1 -	- -Z	300.428 29.292	122.284 -	124.496 -	
Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	5.794	-	-	192	-	5.602	Z 780 4.810	- -	2 -	- -	168 -	- -Z	614 4.810	178 -	204 -	
Technische Anlagen und Maschinen	1.461.744	-	20.419	2.203	4.815	1.484.775	Z 1.099.663 113.387	- -	24.549 293	- -Z	1.871 243	+ Z	10 -Z	1.122.351 113.437	248.987 -	248.694 -
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.158	461	14.093	10.780	1.355	176.287	Z 135.132 2.285	396 -	12.716 86	- -Z	9.827 819	- Z	10 -Z	138.407 1.152	36.328 -	33.741 -
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.413	-	11.742	648	-8.106	16.401	Z - -	- -	- -	- -	- -	- -Z	- -	16.401 -	13.413 -	
	2.099.661	461	48.973	13.836	-190	2.135.069	Z 1.529.339 149.774	396 -	43.932 379	- -Z	11.867 1.062	- Z	10 -Z	1.561.800 149.091	424.178 -	420.548 -
II. Sachanlagen	2.099.661	461	48.973	13.836	-190	2.135.069	1.679.113	396	44.311	-	12.929	-	1.710.891	424.178	420.548	
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.153	-	-	311	-	5.842	250	-	-	-	-	-	250	5.592	5.903	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.396	-	800	781	-	4.415	1.671	-	-	-	-	-	1.671	2.744	2.725	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ¹⁾	11.581	-	7.631	5.655	-	13.557	-	-	-	-	-	-	-	13.557	11.581	
Sonstige Beteiligungen	3.095	-	-	179	-	2.916	2.028	-	-	-	-	-	2.028	888	1.067	
Wertpapiere des Anlagevermögens	26.380	-	18.104	7.679	-	36.805	1.950	-	82	1.950	-	-	82	36.723	24.430	
Sonstige Ausleihungen	13.767	-	34	3.976	-	9.825	-	-	-	-A	-	-	-	9.825	13.767	
III. Finanzanlagen	65.372	-	26.569	18.581	-	73.360	5.899	-	82	1.950	-	-	4.031	69.329	59.473	
	2.385.794	677	90.732	35.192	2	2.442.013	Z 1.717.352 150.817	581 -	58.124 394	2.026 -Z	14.548 1.062	- Z	1.759.483 150.149	532.381 -	517.625 -	
Summe	2.385.794	677	90.732	35.192	2	2.442.013	1.868.169	581	58.518	2.026	15.610	-	1.909.632	532.381	517.625	

A = Aufzinsung, Z = Zuschüsse

¹⁾ Von den Zugängen der assoziierten Unternehmen stammen 7.631 T€ und von den Abgängen 5.655 T€ aus der Equity Bewertung.
 Von den Zugängen aus der Equity Bewertung sind 7.202 T€ erfolgswirksam, von den Abgängen aus der Equity Bewertung sind 68 T€ erfolgswirksam.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von + 1 T€ auftreten.

Eigenkapitalspiegel des Konzerns der SWK STADTWERKE KREFELD AG zum 31. Dezember 2020

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter	Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile			Eigenkapital
		Stammaktien	gesetzliche Rücklage	satzungsmäßige Rücklagen					
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 01.01.2019	200.000	19.022	1.195	56.169	477	34.326	311.189	3.906	315.095
Umbuchung Vorjahr	-	-	-	-	34.326	-34.326	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	925	-	3.617	-4.542	-	-	56	56
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-9.975	-	-9.975	-68	-10.043
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-	20.012	20.012	54	20.066
Stand 31.12.2019	200.000	19.947	1.195	59.786	20.286	20.012	321.226	9.948	325.174
Umbuchung Vorjahr	-	-	-	-	20.012	-20.012	-	-	-
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	53	-	9.920	-9.973	-	-	-66	-66
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-9.100	-	-9.100	-73	-9.173
Sonstige Veränderungen	-	-	-	7	-	-	-	-	7
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	182	182
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-	-	22.533	20.533	78	22.611
Stand 31.12.2020	200.000	20.000	1.195	69.713	21.225	22.533	334.666	4.069	338.735

Im Jahresabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG sind Gewinnrücklagen in Höhe von 42.075 T€ enthalten. Davon betreffen 20.000 T€ die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG. Diese dürfen nur für die in § 150 Abs. 4 AktG aufgeführten Zwecke verwendet werden. Auf die übrigen Rücklagen gemäß Angabepflicht nach DRS 22 Tz. 60 Buchstabe a) entfällt ein Betrag in Höhe von 22.075 T€.

Der zum 31.12.2020 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 43.758 T€ steht den Gesellschaftern zur Ausschüttung zur Verfügung.

Konzern-Kapitalflussrechnung der SWK STADTWERKE KREFELD AG nach DRS 21

	2020	2019
	Mio. €	Mio. €
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	22,6	20,1
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	58,5	54,3
Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-2,0	-1,4
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	4,7	3,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	5,3	7,1
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11,7	8,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22,3	-5,7
Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,5	-4,6
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	2,0	3,3
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-) für die Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	1,5	1,4
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-2,0	-4,1
Erträge aus Wertpapieren (-)	-0,9	-0,5
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	14,8	13,1
Ertragsteuerzahlungen (-)	-8,1	-9,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	60,9	86,1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15,2	-37,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2,2	7,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-48,9	-69,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18,6	27,1
Einzahlungen aus Abgängen von Deckungsvermögen	0,8	0,7
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-26,5	-23,9
Auszahlungen für Investitionen in das Deckungsvermögen	-1,2	-1,2
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	10,0
Erhaltene Zinsen	0,4	1,3
Erhaltene Dividenden	7,9	4,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61,9	-80,8
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	15,0	8,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6,0	-9,0
Gezahlte Zinsen	-1,0	-2,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, andere Ausschüttungen)	-9,2	-10,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,2	-12,5
Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt	-2,2	-7,2
Finanzmittelfonds zum Jahresanfang	65,4	72,6
Kassen-/Bankguthaben	63,2	65,4
./.. Termingeldanlagen > 3 Monate	0,0	0,0
Finanzmittelfonds zum Jahresende	63,2	65,4

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen Differenzen auftreten können.